Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 3

Artikel: Der Feuerpalast von heute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Prunkzimmer der Königsetage mit dem berühmten Ofen des Meisters Brennwald von Winterthur. Die Kacheln sind leicht blau glasiert, das Ganze mit reichstem Bilderschmuck ausgestattet



Das reich ornamentierte Hauptportal des Freulerpalastes.

einem Hauptwappen die Wappenbilder Freulers und seiner der Frauen Margarita Hässi, Agathe Götti und Anna Reding von Bübereg, verewige. Der erset Sock der Göttigerage. Im zweiten Stock liegen die Zimmer für der Königs Gefolge, zu ebener Erde befanden sich die Wachträume





Die reich kassettierte, in Hartholz geschnitzte und mit kostbaren Intarsien geschmückte Decke des Festsaals der Königsetage, für welche Freulers Frau, Margarita Hässi, die Details entwarf

AUFNAHMEN VON E. METTLER UND HS. STAUB

Ausschnitt aus dem Empfangssaal zu ebener Erde, des-sen phantasievolle Rokokodecke etwas vom edelsten dieser Art in der ganzen Schweiz darstellt. Dieser Saal birgt heute die Anfänge eines kleinen Museums



Der Freulerpalast von Süden



Blick auf Näfels. Im Hintergrund (Pfeil) das mächtige Dach des Freulerpalastes. Neue Bauten haben ihm die überragende Rolle etwas streitig gemacht, die dies hohe Dach unter den bescheidenen, einstöckigen Häusern des alten Näfels spielte

Der Freulerpalast von heute

Die Leser unseres Wiegand-Romans
-Das Opfer des Kaspar Freulerwundern sich, was es heute mit dem
stolzen Bau für eine Bewandtuis
habe, den der Oberst zum Empfange des Königs von Frankteich errichtete. – Die Gemeinde Näfels hat
m Jahre 1839 für ein sehr geringes
Geld den Palast crstanden. Während
der rechte Pligle auf eine Anregung
des Kunsthistorikers Prof. Dr. Rahn